

Trendanalyse

Nach dem Ende der Frühjahrshausse kommt es zu einer scharfen Korrektur, doch verhindern nachvollziehbare Bewertungsrelationen und akzeptable Konjunkturaussichten Schlimmeres.

Heftige Korrektur sorgt für vernünftige Bewertungsverhältnisse an den Börsen

- der scharfe Einbruch der Börsen im abgelaufenen Quartal ist noch nicht abgeschlossen
- auf ermäßigter Basis zeigen sich robuste Bewertungen
- das Konjunkturumfeld ist relativ stabil; unklar bleibt die Situation in China
- die politischen Probleme, „Hellas“-Krise und „Völkerwanderung“ sind ungelöst

DAX

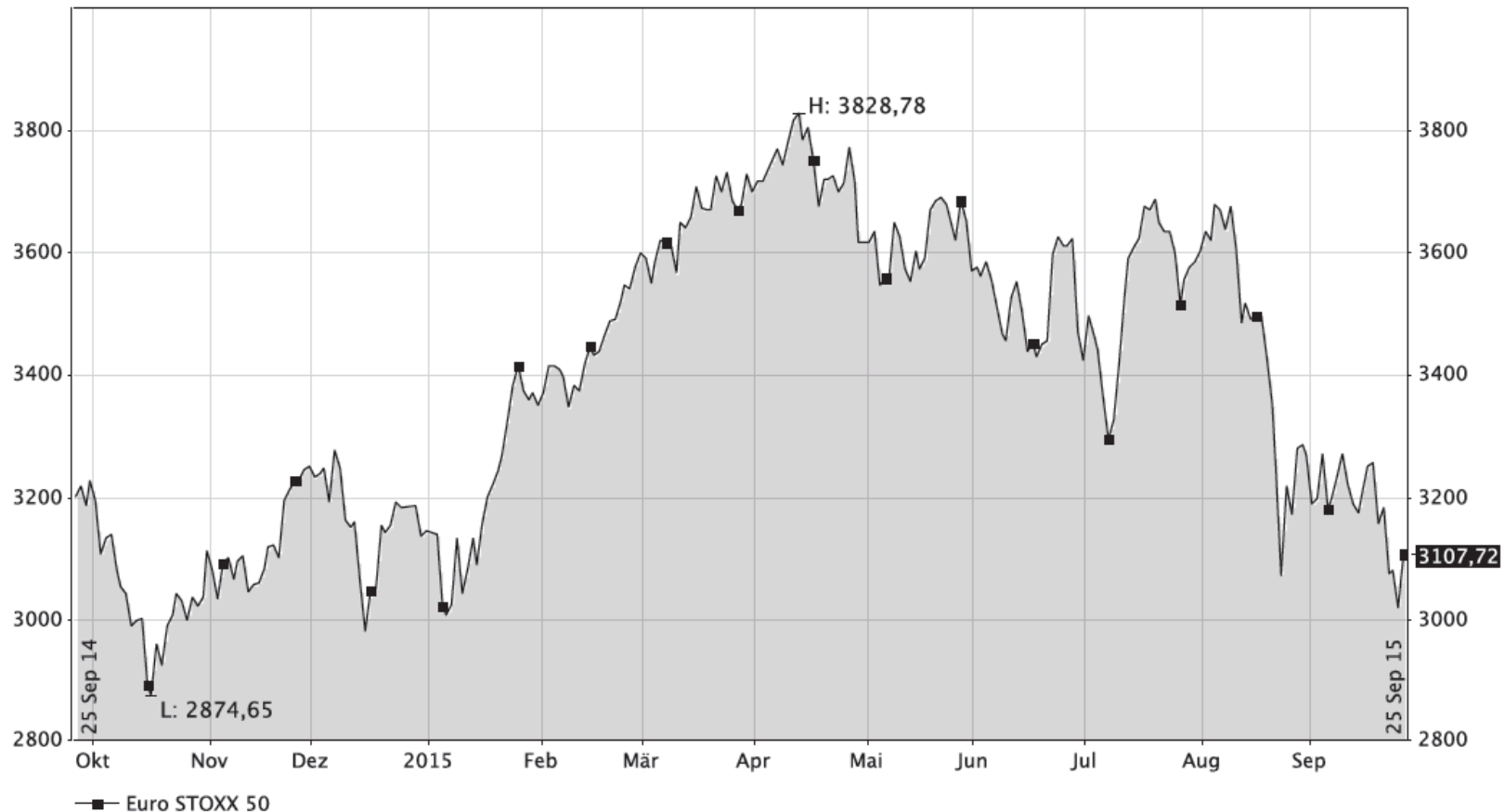
Chart - DAX (DE0008469008) - XETRA - EUR



- ausgelöst durch Zweifel an der konjunkturellen Stabilität Chinas kommt es an den internationalen Börsen zu heftigen Einbrüchen, so auch im DAX
- Panik stellt sich noch nicht ein, jedoch infizieren negative Nachrichten inzwischen den Gesamtmarkt
- hohe Volatilität dauert an

Euro STOXX

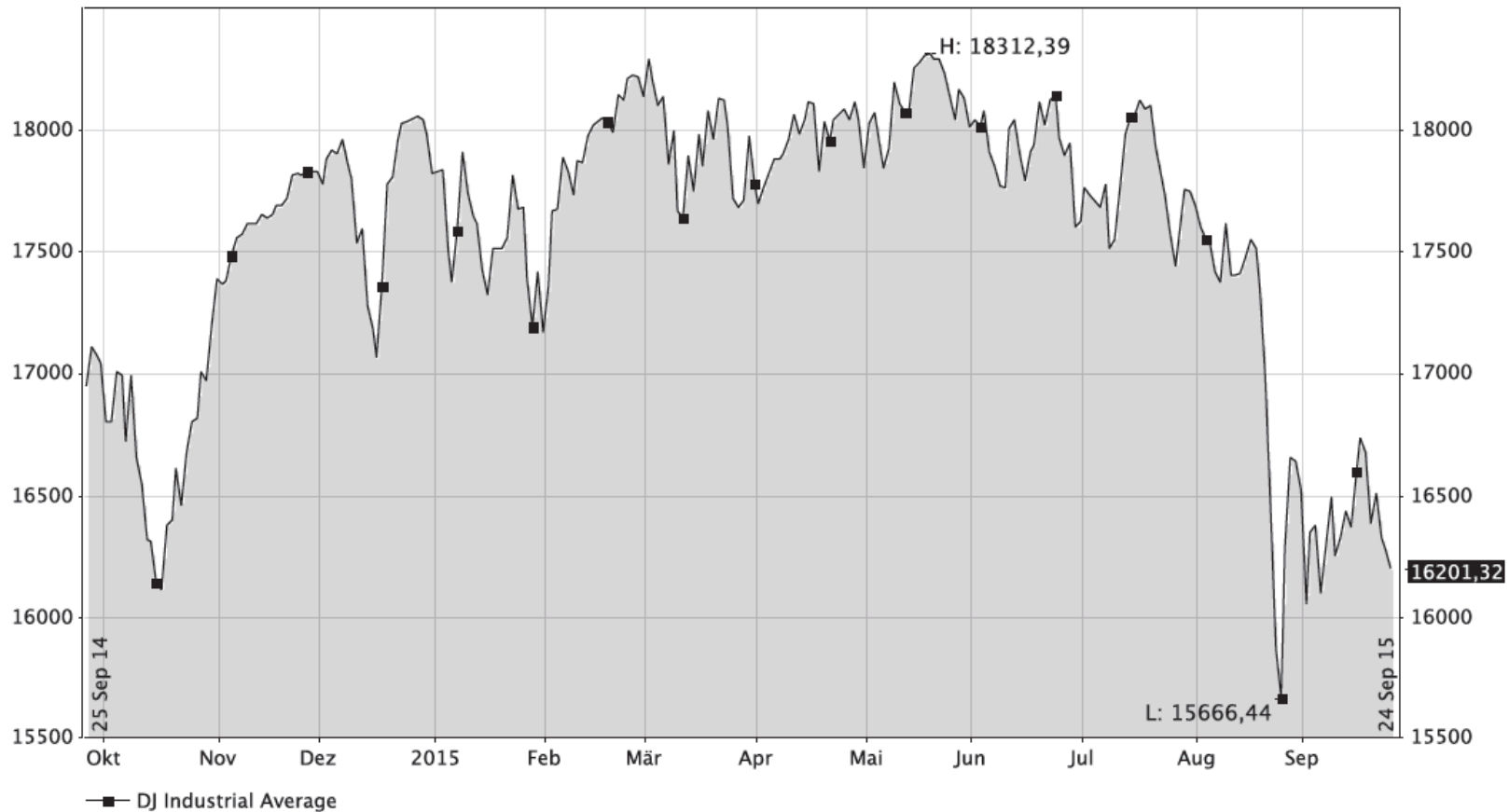
Chart - Euro STOXX 50 (EU0009658145) - STOXX - EUR



- die heftige Korrektur Mitte August stellt den Abwärtstrend wieder her
- Unterstützung zeigt sich beim Kursniveau von November 2014

Dow-Jones

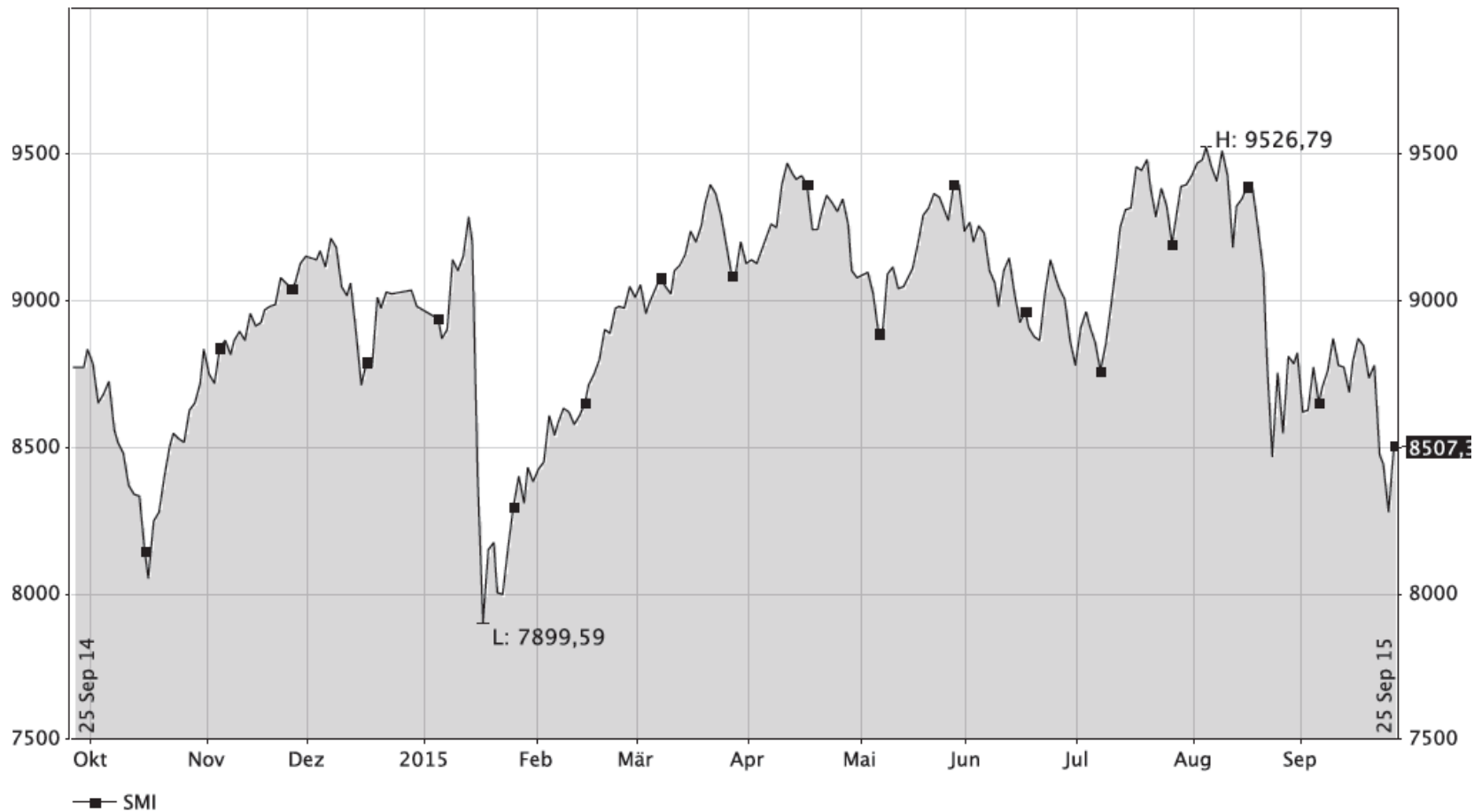
Chart - DJ Industrial Average (US2605661048) - Dow Jones Indizes - USD



- die aktuelle Korrektur reicht tiefer, als die vom Oktober 2014
- eine schnelle Erholung führt jedoch bisher nicht zum alten Kursniveau
- zögerliche, abwartende Haltung bis zur erwarteten FED-Zinsentscheidung

SMI

Chart - SMI (CH0009980894) - SWX - CHF



- die Korrektur im August bleibt in ihrer Heftigkeit weit hinter der vom Jahresanfang zurück
- die Unterstützung läuft in einen Seitwärts - Trend aus
- die Unsicherheit nimmt zu

Nikkei 225

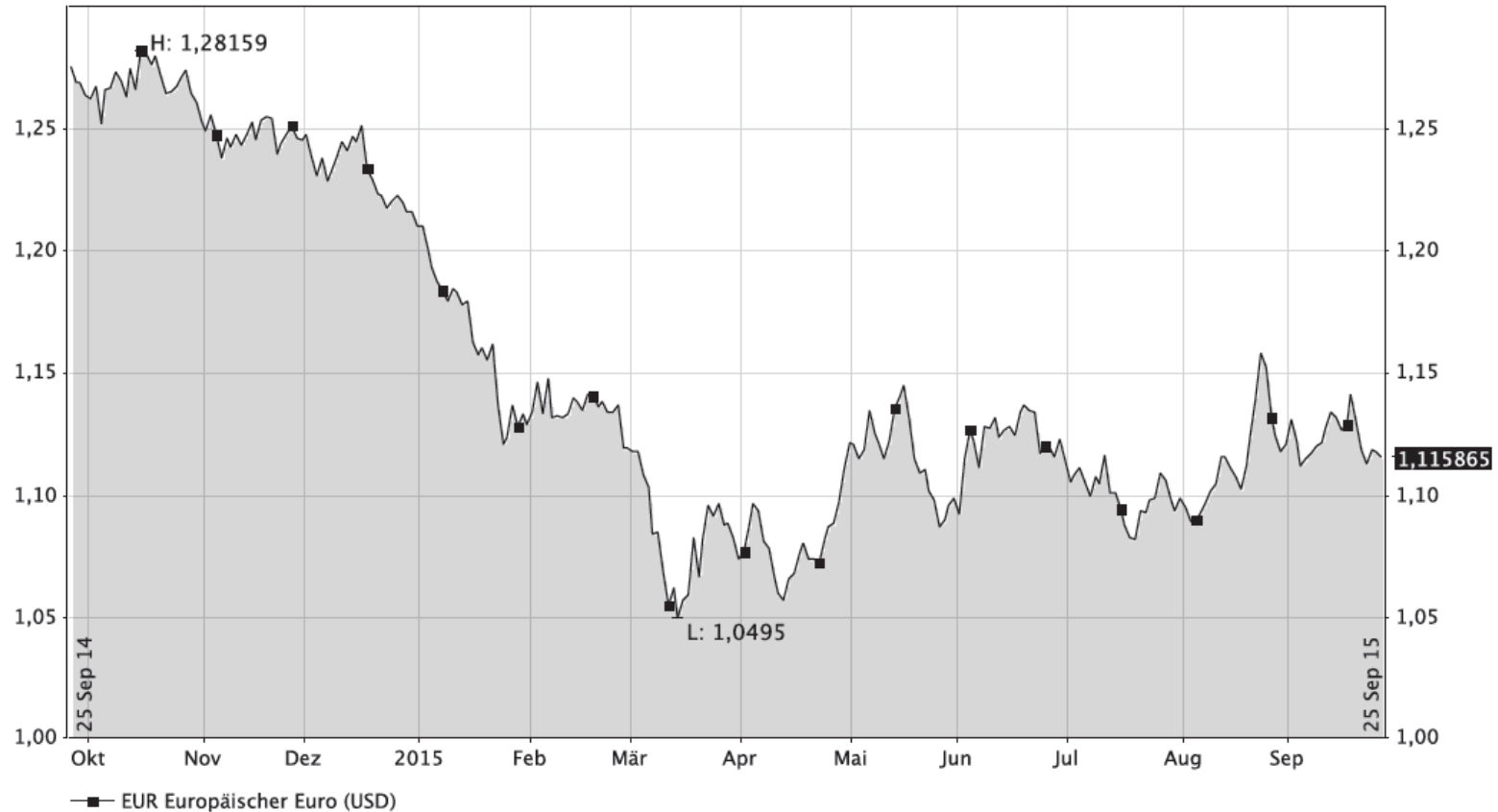
Chart - Nikkei 225 (JP9010C00002) - Nikkei Indizes - JPY



- dem heftigen Kurseinbruch folgt keine nachhaltige Erholung
- die neu einsetzende positive Grundtendenz scheint verflogen
- der negative Trend scheint sich fortzusetzen

EuroUSD

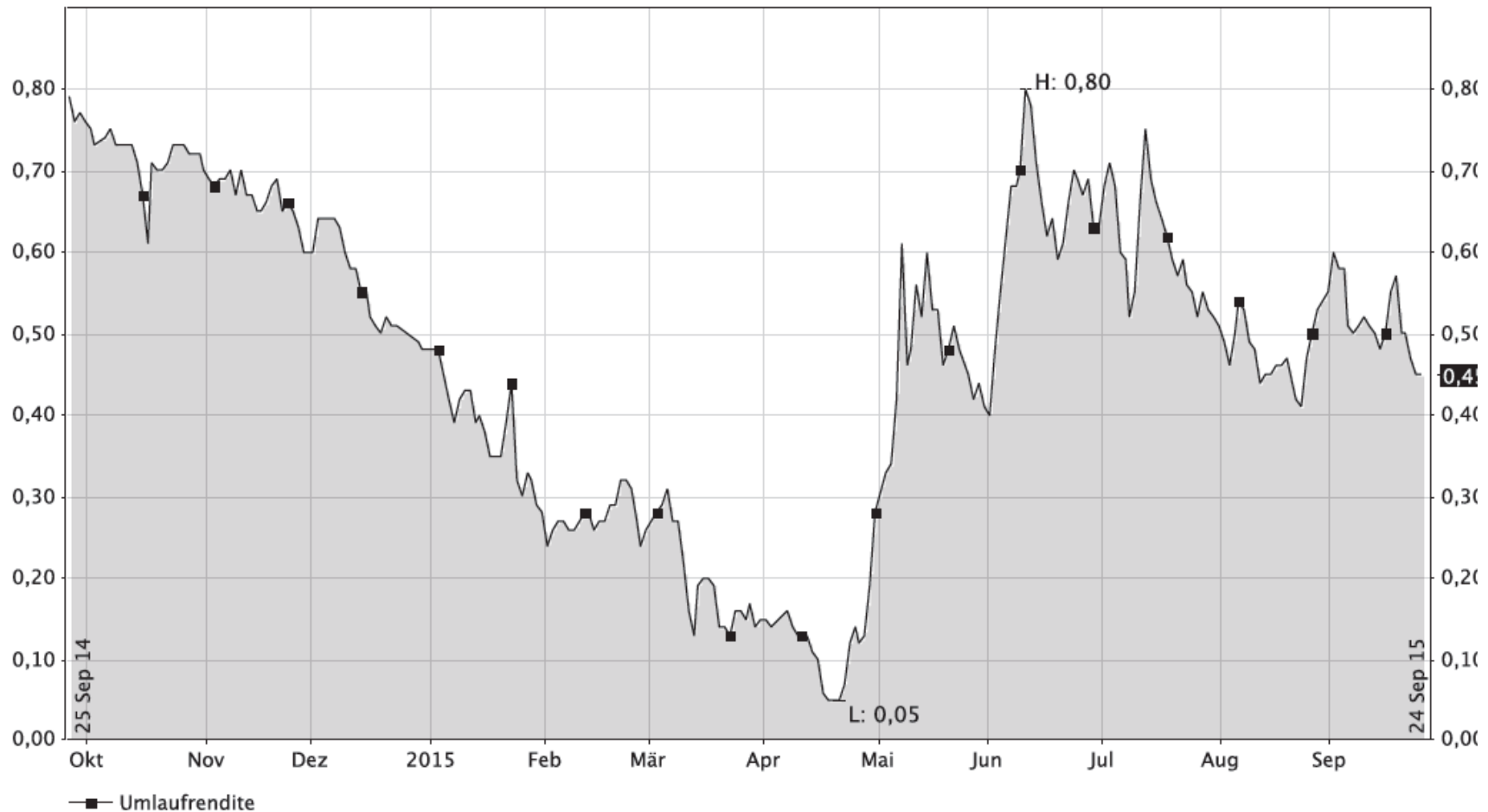
Chart - EUR Europäischer Euro (USD) (EU0009652759) - Forex - USD



- Leichte Erholungstendenz des Euro gegenüber dem US\$ seit Mitte März
- Widerstand zeigt sich bei einem Niveau von ca. 1,15 EUR
- Auswirkungen der für Jahresende erwarteten Zinsänderung der FED bleiben abzuwarten

Umlaufrendite

Chart - **Umlaufrendite** (DE0006013725) - Deutsche Bundesbank - XXZ



- die schnelle und heftige Erholung April bis Juni eröffnet nur Spielraum zur Fortsetzung des Abwärtstrends
- Unterstützungsniveau bei ca. 0,4% p.a.
- das erreichte Renditenniveau bietet noch keine Lösung für institutionelle Anleger

Öl (Brent)

Chart - Dated Brent FOB Sul. V (XC0006888058) - London (LSE) - USD



- die leichte Erholung des Ölpreises ist erneut in Frage gestellt
- die Marktteilnehmer mit den höchsten Förderkapazitäten liefern zu Dumpingpreisen und errichten so Marktzugangs - Barrieren
- es ergeben sich niedrige Energiepreise mit konjunkturfördernder Wirkung

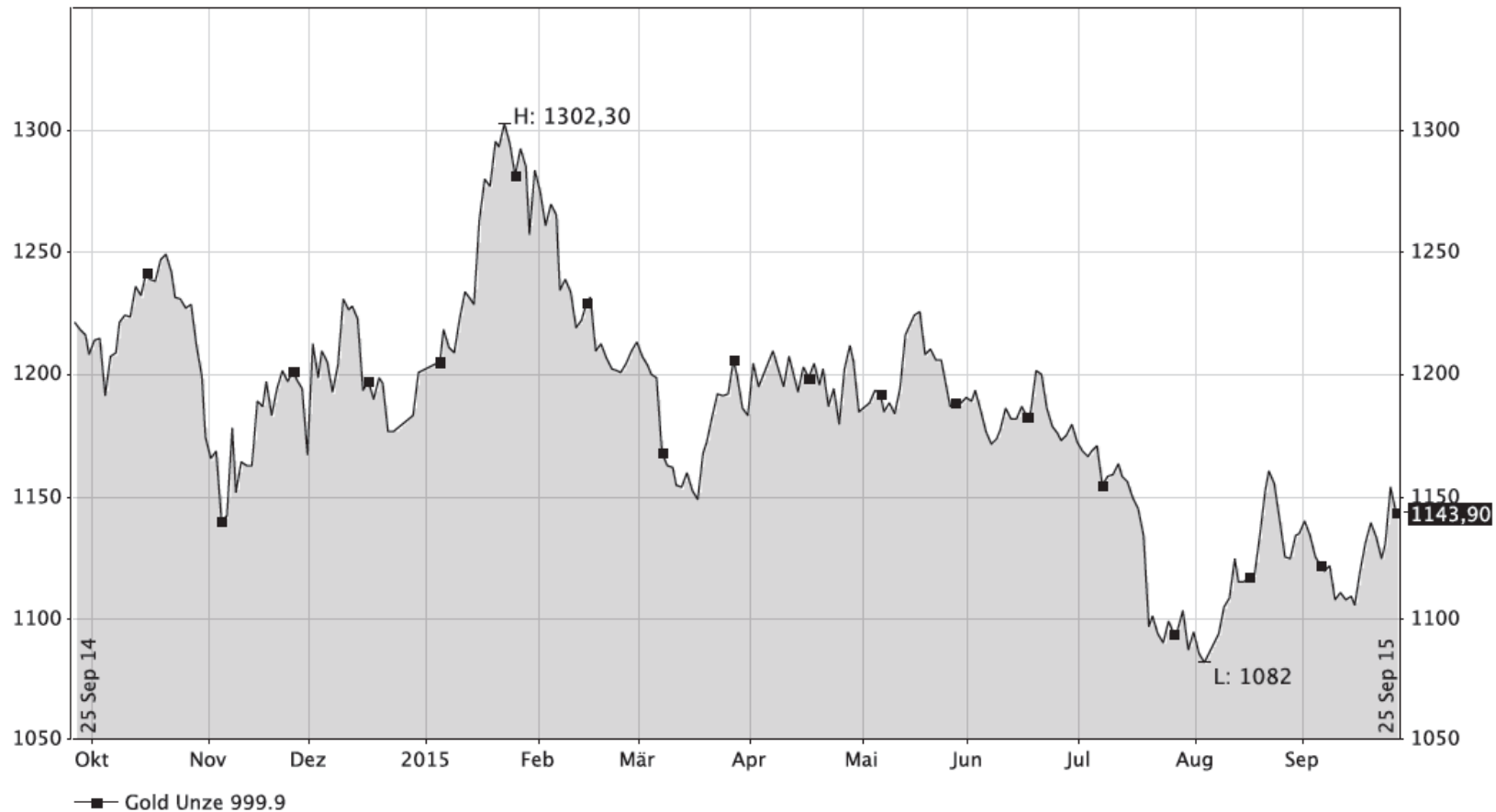
Baltic Dry Index



- Warenaustausch und Handel und damit Transportpreise ziehen von Juni bis August leicht an; es kommt jedoch zur erneuten Abkühlung
- auffallende zeitliche Koinzidenz mit Friedensverhandlungen
- Hoffnung auf nachhaltigen Waffenstillstand in der Ukraine

Gold

Chart - Gold Unze 999.9 (XC0009655157) - UBS Zürich Renten - USD



- Abwärtstrend setzt sich fort, obwohl US\$ eher Schwäche zeigt
- Goldpreis schafft keinen Ausbruch nach oben
- erwartete Zinssteigerung übt nachhaltigen Druck aus